

Geothermie in Neuenburg: keine Bebengefahr

Anderes Verfahren geplant

NEUENBURG AM RHEIN (cr). „Wir stehen weiterhin dahinter“, betont Neuenburgs Bürgermeister Joachim Schuster mit Blick auf das dort geplante Geothermieprojekt. Auch wenn das in der Schweiz ausgelöste Erdbeben ein gewisser Rückschlag für die Geothermie sei, wolle man das Thema auf keinen Fall ad acta legen, sondern genau hinschauen, was bei den Untersuchungen in Basel herauskommt.

Ein direkter Bezug zwischen dem Projekt in Basel und dem in Neuenburg geplanten besteht nach Auskunft der verantwortlichen Firma Stoltenberg Energie

ANZEIGE



BZ Online Adventskalender

Öffnen Sie täglich ein Türchen und gewinnen Sie tolle Preise.

www.badische-zeitung.de/x-mas



Badische Zeitung

GmbH sowieso nicht. Denn das Verfahren, das die norddeutsche Firma anwendet, berge kein Erdbebenrisiko. In Basel wird mit dem so genannten Hot-Dry-Rock-Verfahren gearbeitet. Dafür, so erklärt Diplomingenieur Iver Schulte von Stoltenberg, müssen mit hohem Wasserdruck Lücken in festem Gestein gesprengt werden, kleinere Beben sind dabei einkalkuliert. Bei der Hydrogeothermie, die in Neuenburg zur Anwendung kommen soll, wird weniger tief gebohrt und kein zusätzliches Wasser in den Boden gepresst. „Wir wollen ja gerade das fließende Wasser erwischen“, erläutert Schulte. Und das findet sich im relativ lockeren Gestein. Erst wenn noch einmal rund 1000 Meter tiefer gebohrt werde, komme man in die festeren Gesteinsschichten, in denen das Hot Dry Rock Verfahren angewendet wird. Negative Rückmeldungen, das bestätigt auch Schultes Kollege, Projektentwickler Robert Doelling, habe die Firma bisher deswegen auch nicht bekommen. „Das Hot-Dry-Rock-Verfahren ist noch im Forschungsstand, das hat man nicht so unter Kontrolle, deswegen machen wir es nicht“, erläutert Doelling.

Obwohl das Neuenburger Projekt von den Problemen in Basel nicht betroffen ist, wird der geplante Ablauf sich verzögern. Die Projektgesellschaft ist noch nicht gegründet, weitere Gespräche stehen an. Zudem, so Doelling, sei es trotz vorliegendem Gutachten nicht einfach, die notwendige Fündigkeitsversicherung abzuschließen. Ohne diese geht es nicht, da die Bohrungen sehr teuer sind und es keine Garantie gibt, dass man genau dort, wo gebohrt wird, auf genügend Wasser stößt. Und auch die Beschaffung eines geeigneten Bohrgeräts könne bis zu einem Dreivierteljahr in Anspruch nehmen.

Schuster kandidiert erneut

Neuenburger Bürgermeister will sich zur Wiederwahl stellen / Urnengang am 4. März

VON UNSEREM MITARBEITER VOLKER MÜNCH

NEUENBURG AM RHEIN. Bürgermeister Joachim Schuster wird sich zur Wiederwahl stellen. Das gab der Amtsinhaber in der jüngsten Ratssitzung bekannt. Der Gemeinderat setzte den Termin für die Bürgermeisterwahl auf Sonntag, 4. März, fest. Für Joachim Schuster wäre eine Wiederwahl die dritte Amtszeit in der Zähringerstadt.

Eingangs des Tagesordnungspunktes ließ Joachim Schuster die Ergebnisse seiner bisherigen Amtszeit seit 1994 – damals kam er als Nachfolger von Max Schweinlin auf den Stuhl des Rathauschefs – Revue passieren. Heute arbeite er seit seiner Einführung als Bürgermeister mit der vierten Generation des Gemeinderates zusammen. Seit 1991 habe die Stadt 77 Millionen Euro unter anderem in Schulen und andere Infrastrukturprojekte investiert. Bemerkenswert ist, dass die Zähringerstadt seit elf Jahren schuldenfrei sei, betonte Joachim Schuster.

Nach wie vor gebe es eine Menge an Projekten, die er gemeinsam mit den Bür-



Stellt sich 2007 zur Wiederwahl: Neuenburgs Bürgermeister Joachim Schuster

FOTO: VOLKER MÜNCH

gern angehen möchte, warb Schuster für seine Wiederwahl. Dabei streifte der Amtsinhaber Themen wie Arbeit, die Förderung der heimischen Wirtschaft, soziale Bereiche und vieles mehr. „Ich möchte gerne weitermachen. Ich bewerbe mich wieder“, kündigte er vor dem Ratsgremium am Montagabend an. Da der amtierende Bürgermeister seine Befangenheit erklärte, übernahm sein Stellvertreter Gustav Günther den Vorsitz am Ratsstisch.

Ohne weitere Diskussion setzten die Gemeinderäte den Wahltermin auf Sonntag, 4. März 2007, fest. Ein zweiter Wahlgang ist 14 Tage später am 18. März vorgesehen. Der Gemeinderat setzte Bürgermeisterstellvertreter Gustav Günther als Vorsitzenden des Wahlausschusses ein, zum Stellvertreter wurde Stadtrat Martin Buck bestimmt. Werner Hahn übernimmt die Position des Beisitzers, stellvertretender Beisitzer wird Ewald Hamburger sein. Als Beisitzer und Schriftführer wird Rainer Erhardt eingesetzt, sein Stellvertreter ist Reiner Brück. Ferner beschloss der Gemeinderat die Stelle des Bürgermeisters am 29. Dezember auszuschreiben, so dass die Bewerbungsfrist am 4. Januar 2007 beginnt und am 5. Februar endet.

Abwechslungsreiches Jahreskonzert

Die Jugendkapelle des Musikvereins Grißheim überzeugt mit ihrem Auftritt

NEUENBURG-GRISSEIM (dil). Dass der Zusammenschluss der Jungmusiker von Grißheim und Zienken im letzten Juni zu einer gemeinsamen Jugendkapelle richtig war, konnten die Zuhörer beim Jahreskonzert des Musikvereins „Eintracht“ Grißheim in der Rheinhalle hören. In allen Registern jetzt besser besetzt, macht es den jungen Musikanten sichtlich mehr Spaß. Unter der Leitung von Georg Günther zeigten die Jungmusiker ihr Können bei „Phantom der Oper“ und „Lord of the dance“. Mit „Smoke on the water“, dem erklärten Lieblingsstück der 25 Jungmusiker sowie der geforderten Zugabe verabschiedeten sich die jungen Musikanten vom Publikum.

Unter der Leitung von Lothar Hollweger begann die Musikkapelle ihren Auftritt mit „Little Studies on a Folksong“, einem Stück, das zum Einspielen der Musiker sehr gut geeignet ist. Teils melancholisch, teils feurig erklang das „Ungarische Fest“. Die Tempowechsel in der „Rhapsodie über Stephen-Forest“ gelangen den Musikern hervorragend.

Nach einem Ausflug durch die Wüste mit „Lawrence von Arabien“ erklang die Solostimme von Carina Sitterle bei „Wo ich auch stehe“. Hierbei harmonisierten die Sängerin und die Musiker sehr gut. In



Mit stimmungsvollem Bühnenbild: das Jahreskonzert des Musikvereins Grißheim

FOTO: DIETMAR LÖSCH

Erinnerung schweben konnten die Zuhörer bei den Winnetou-Melodien und den Melodien von Bert Kaempfert.

Die Solotrompeten Jochen Link, Emma Martin, Kathrin Selz und Katja Walter meisterten ihren Solopart bei „Trompetenklänge am Schauinsland“ genauso hervorragend wie die Saxophon-Spielerinnen Sandra Beyer, Klaudia Kalchschmidt und Sigrid Stoll bei der sehr melodischen und schön vorgetragenen „Pavane in Blue“. Den Anhängern der traditionellen

Blasmusik war ein „Böhmischer Traum“ gewidmet, eine Polka aus dem Repertoire der Scherzachtaler Blasmusik. Nach zwei Zugaben wurden die Musiker vom Publikum entlassen. Einen würdigen Rahmen für das Konzert lieferte wieder einmal Rudolf Selz mit seinem Bühnenbild, für das er von der Vorsitzenden Katherina Kraus geehrt wurde. Ein Dankeschön galt auch dem Dirigenten Lothar Hollweger sowie Petra Kirner, die charmant durchs Programm führte.

Christmas Rockzone

Konzert im Jamhouse

NEUENBURG AM RHEIN. Die Sieger des Music-Star(t)-Contest Vorentscheids in Titisee-Neustadt treten in Neuenburg auf. Die fünf Jungs aus Konstanz, die zusammen die Rockband „Spießer“ bilden, werden am Freitag, 22. Dezember, das Jamhouse rocken. Seit 2004 machen die Jungs zusammen Musik und stellen mit einem Saxophonisten in der Band eine außergewöhnliche Truppe dar. Dies sorgt neben dem ausschließlich deutschen Gesang für den unverwechselbaren Sound der „Spießer“. Unterstützt werden sie von „The Silence“ aus Liel. Diese sprechen mit ihren Coversongs, von den Onkeln bis zu Nirvana, ein breites Publikum an. Als Weihnachts-Special gibt es Spaghetti für einen Euro und eine Getränke-Happyhour. Einlass ab 19 Uhr.

www.jamhouse-neuenburg.de

Spange wird zu Kreisstraße

Entlastung für Ortsdurchfahrt

MÜLLHEIM/NEUENBURG (jn). Aus der Richtbergspange soll eine Kreisstraße werden. Dafür wird die bisherige Kreisstraße K 4946 von Müllheim nach Neuenburg ab Höhe der Siedlung Richtberg zur Gemeindestraße abgestuft.

Dieser Straßenabschnitt liegt zwar noch auf Müllheimer Gemarkung, die Unterhaltung des Straßenabschnitts wird jedoch die Stadt Neuenburg übernehmen. Geplant ist in der Folge, die Kreuzung bei der Siedlung Richtberg als „abknickende Vorfahrt“ umzubauen.

Das ganze Vorhaben hat das Ziel, die Ortsdurchfahrt in Neuenburg zu entlasten. Der Müllheimer Gemeinderat ist einverstanden. Er hat jetzt dem Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Stadt Neuenburg zugestimmt.



Diese Kreuzung wird umgebaut und der Verkehr von und nach Neuenburg untergeordnet. FOTO: ANLICKE

KURZ BERICHTET

Königsschießen

MÜLLHEIM-NIEDERWEILER. Kürzlich fand das traditionelle Königsschießen des Sportschützenvereins Weilerthal, Niederweiler, statt. Schützenkönig wurde Udo Deger, 1. Ritter Hermann Dörfinger, 2. Ritter Heinz Möller. Die Ehrenscheibe erschoss sich Friedrich Ehrler.

KURZ GEMELDET

Amtsgericht tagt

MÜLLHEIM. Im Amtsgericht Müllheim wird heute, Mittwoch, um 10 Uhr ein Fall von Diebstahl verhandelt.

Bußfeier

MÜLLHEIM. In der katholischen Kirche findet am Donnerstag, 21. Dezember, um 19 Uhr eine Bußfeier zum Thema „Die Steppe wird blühen“ statt.

Weihnachtspause

MÜLLHEIM. Die Eltern-Kind-Initiative in der Friedrichstraße 6 und der „Sack und Pack Laden“ in der Werderstraße 35 bleiben von Samstag, 23. Dezember, bis Sonntag, 7. Januar, geschlossen.

Krippenspiel

MÜLLHEIM-NIEDERWEILER. Ein Krippenspiel findet am Sonntag, 24. Dezember, um 17 Uhr in der Gemeindehalle Niederweiler statt. Seit dem letzten Jahr ist die Martinskirche in Niederweiler zu klein. So werden die rund vierzig Kinder des Kindergottesdienstes ihr Krippenspiel in der Halle zelebrieren. Es geht um die Frage, warum Gott ausgerechnet ein Kind als Retter schicken musste – Die Engel im Himmel hätten sich zunächst auch etwas anderes vorstellen können.

Krippenspiel

MÜLLHEIM-ZUNZINGEN. Unter dem Motto „Weihnachten im Stall“ findet am Sonntag, 24. Dezember, um 17.30 Uhr in Zunzingen ein Krippenspiel statt. Damit erfüllt sich ein lange gehegter Zunzinger Wunsch: der Blick aufs Dorf, der Lichterschein der Badenweiler Burg, ein echter Stall, die Zunzinger Bläser. Allerdings – der Stall hat keine Heizung, Zuschauer sollten sich also warm anziehen.

Hallenbadöffnung

NEUENBURG AM RHEIN. Das Hallenbad in Neuenburg ist über die Feiertage geöffnet: Am Heiligabend, 24. Dezember, 1. und 2. Weihnachtstfeiertag, 25. und 26. Dezember, und an Heilige Drei Könige, 6. Januar, jeweils von 9 bis 13 Uhr. Am Samstag, 31. Dezember, und am Sonntag, 1. Januar, ist das Bad geschlossen.

Kleintierzuchtverein

MÜLLHEIM. Das Clubheim des Kleintierzuchtvereins C 297 ist über die Feiertage geöffnet: Sonntag, 24. Dezember, Dienstag, 26. Dezember, und Sonntag, 1. Januar, von 10 bis 13 Uhr und am Samstag und Sonntag, 6. und 7. Januar, von 9 bis 13 Uhr.

Stadtbibliothek zu

NEUENBURG AM RHEIN. Die Stadtbibliothek Neuenburg ist am Samstag, 23., Freitag und Samstag, 29. und 30. Dezember, geschlossen.

Restmüllentsorgung

NEUENBURG AM RHEIN. Die Abfuhr der grauen Tonne im Kernort Neuenburg an Weihnachten wird vorverlegt auf den Samstag vor Heiligabend, 23. Dezember. Die Restmüllabfuhr in den Ortsteilen findet nach Weihnachten am Mittwoch, 27. Dezember, statt.